Projektwoche:
Im Querxenland Seifhennersdorf
Seite 2-3

Exkursion:
Zu Besuch beim Bürgermeister
Seiten 5

Hortjubiläum:
60 Jahre Hort Mhd
Seite 12

www.grundschule-mittelherwigsdorf.de
Hauptstraße 50, 02763 Mittelherwigsdorf

Schülerzeitung der Grundschule **M**ittel**h**erwigs**d**orf

Mitten **H**ier **D**rin

Ausgabe 15 – Juni 2017

Die neue Ausgabe unsere Schülerzeitung **M**itten **H**ier **D**rin liegt vor Euch. Mit der Ausgabe vom Februar haben wir am Wettbewerb der Schülerzeitungen im Landkreis Görlitz teilgenommen. Und wir haben es geschafft: der 1. Platz geht an unsere Zeitung. Wir sind unheimlich stolz auf diesen Erfolg. Aber nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen und wunderschöne Sommerferien.

Mitten **H**ier **D**rin – Inhalt

Seite 2 / 3	Querxenland	**Seite 8 / 9**	Spieletipp
Seite 4	Unsere Stars, Gedicht	**Seite 10 / 11**	Spieletipp, Freizeittipp, Witze
Seite 5	Exkursionen		In der Freizeit
Seite 6 / 7	Ausflugstipps	**Seite 12**	Aus dem Hort berichtet

Mitten **H**ier **D**rin – Impressum

Grundschule Mittelherwigsdorf, Hauptstraße 50, 02763 Mittelherwigsdorf, GS-Mittelherwigsdorf@t-online.de
Schulleitung: Katrin Zwahr, GTA-Leitung: Silvana Kelz, Druck mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Projektwoche

Ein Querx – was ist das?

Von Matti

Querxe sind Zwerge aus der Lausitzer Sagenwelt.
Die Querxsagen sind aus der gebirgigen Oberlausitz rund um Zittau. Die Querxe sind Berggeister, die fast immer als Volk erscheinen. Der Sage nach verdanken sie ihren Ursprung dem auf dem breiten Berge bei Zittau befindlichen *Querxborn*. Aus dieser „klaren, frischen Quelle“, sollen ständig welche hervor gequollen sein. Dort sollen sie auch besonders zu Hause gewesen sein und man konnte sie „einen nach dem andern zu ihrem Querxloche ein- und ausgehen sehen“. Der Berg selbst wurde 1619 im Kirchenbuch von Bertsdorf gar als „Zwergberg“ bezeichnet. Als *Querxlöcher* werden die Eingänge zu den Wohnungen der Zwerge genannt.

Gingen die Querxe in die umliegenden Dörfer, um sich ihre Speisen bei den Bauern heimlich zu holen, so setzten sie eine Nebelkappe auf, um sich unsichtbar zu machen. Sie liebten Gebackenes konnten Kümmel aber nicht leiden. Daher sollen die Leute immer Brot mit einigen Kümmelkörnern gebacken haben, das die Querxe nicht anrührten.

Die Querxe brachten den Menschen aber auch Geschenke, meist Kuchen oder Zwieback. Manchmal waren es auch wertvolle Gaben, die als Talismane Glück und Segen ins Haus brachten

Wie die Lutken kamen die Querxe oft in die Dörfer und verfügten dort so über die Häuser und Stuben, dass sich die Menschen an sie gewöhnten. Sie verließen die Lausitz, als dort das Christentum Einzug hielt, weil sie den Klang der Kirchenglocken nicht ertragen konnten und gingen nach Böhmen, weswegen es dort heute noch Kümmelbrot gibt. Beim Abschied aus Hainewalde sagten sie, sie würden erst wiederkommen, „wann die Glocken wieder würden abgeschafft sein und wann Sachsenland wieder käm' an Böhmerland; dann, meinten sie, würden auch bessere Zeiten sein.
Querx ist eine Namensform der Zwerge.

Quelle: Wikipedia

Unsere Woche im Querxenland

Von Titzian

Mir haben am besten das Karasek-Museum gefallen und der Lamahof. Im Karasek-Museum haben wir viel über Karasek erfahren. Er war ein Räuberhauptmann. Eigentlich war er Tischler und Fleischer. Wir haben die Waffen angeschaut, einen Webstuhl und viele andere Sachen von früher. Wir haben an unsere Eltern eine Postkarte mit Karasek geschrieben. Zum Lamahof sind wir über eine Stunde gelaufen. Eine Frau hat uns viel über die Lamas erzählt. Lamas können über 20 Jahre alt werden. Es gab auch noch Meerschweinchen, Hasen

und Ziegen. Wir haben die Hasen angeschaut, dann durften wir in das Gehege von den Ziegen. Die Mädchen wollten ganz schnell wieder raus bei den Ziegen. Wir haben sie gestreichelt.
Die Lamas durften wir nur angucken. Ein großes altes Lama durften wir dann streicheln. Wir konnten uns auch etwas von der Winterwolle mit nach Hause nehmen.
Am Donnerstag sind wir den Karasekweg gegangen. Wir haben uns verlaufen und waren etwas zu spät zum Mittagessen im Querxenland. Am Nachmittag waren im Windmühlenmuseum. Am Eingang gab es eine Windmühle als Modell. Drin gab es viele alte Sachen z.B. ein Bügeleisen mit einem Stein drin, den man ins Feuer legen muss. Es gab auch eine alte Badewanne. Wir haben uns weiße Sachen angezogen und Fotos gemacht. Es gab für alle ein Eis.
Im Querxenland waren wir drei Mal auf dem Spielplatz. Montag und Donnerstag gab es abends Disko. Dienstagabend war Fernsehabend. Es hat mir sehr gut gefallen.

Von Erwin:

Früh um 10 Uhr sind wir losgefahren. Im Querxenland haben wir die Sachen ausgepackt. Wir haben Trinkflaschen bekommen. Bei denen sind alle Deckel weggeflogen, weil wir Sprudelwasser reingefüllt haben. Am nächsten Tag sind wir zum Lamahof gegangen. Da durfte ich Wolle mitnehmen. Die Wolle war ganz weich.
Wir sind auch ins Karrasek-Museum gegangen. Karrasek sollte zur Armee gehen. Das wollte er aber nicht. Er ist abgehauen, wurde aber gefangen und mit Stockschlägen bestraft. Erst beim dritten Mal hat es geklappt. Er ist in eine Gaststätte gekommen und da kamen Banditen die ihn aufgenommen haben. Dann sind sie bei einem reichen Mann eingebrochen. Karrasek hat Nachtwache gehalten. Der letzte musste das Geld in einem Betttuch tragen, das kaputt ging. Zwei Banditen wurden gefunden. Karrasek nicht. Karrasek hat sich in einem Fass versteckt. Er musste ins Gefängnis. In einem kalten Keller musste er arbeiten Tag und Nacht. Er hat nur Brot und Wasser bekommen. Darum ist er 1809 gestorben.

Am besten hat mir der Karasek-Ringweg gefallen.
Von Henning:

Wir sind mit dem Bus zum Querxenland gefahren. Ich war ganz sehr aufgeregt, aber auch ein bisschen traurig ohne Mama und Papa wegzufahren. Aber egal, ich habe mir gedacht wir haben bestimmt viel Spaß. Zuerst waren wir in unseren Zimmern und ich musste leider unten schlafen. Dann haben wir unsere Sachen ausgepackt. Es hat mindestens 30 Minuten gedauert. Dann haben wir die Betten bezogen und das Waschzeug in eine Waschkabine gebracht. Dann haben wir uns im Zimmer 50 getroffen und haben einiges besprochen. Dann hatten wir noch etwas Zeit bis zum Mittagessen. Bis zum Speisesaal mussten wir 500 m laufen. Es gab mein Lieblingsessen: Nudeln mit Käsesoße.

Am Nachmittag waren wir auf der Seilpyramide und auf dem Spielplatz. Nach dem Abendbrot sind wir zur Disko gegangen. Da kam coole Musik und wir haben getanzt. Dann sind wir schlafen gegangen.

Am nächsten Tag war ich noch ein bisschen verschlafen. Matti war als erster wach. Dann waren wir frühstücken. Das Frühstück war sehr lecker. Es gab Schokoladenbrötchen und Honigbrötchen. Dann waren wir wieder auf dem Spielplatz. Dann haben wir uns umgezogen und sind in den Besprechungsraum Zimmer 50 gegangen. Dort haben wir mit dem Arbeitsheften und dem Deutschbuch etwas über die altdeutsche Sprache gelernt und über erste Hilfe. Dann sind wir wandern gegangen auf dem Karasek-Ringweg. Der ist 4,5 km lang. Da haben wir uns einmal im Wald verlaufen, weil das Schild so verrostet war und wir es nicht gesehen haben. Wir waren 1,5 Stunden im Wald. Dann haben wir aber den richtigen Weg gefunden. Dann sind wir gleich Essen gegangen. Es gab leckere Hefeklöse mit Schokoladensoße. Zurück in den Zimmern haben wir Mittagspause gemacht. Ich bin sogar eingeschlafen und 10 Minuten zu spät aufgewacht. Dann waren wir auf dem Spielplatz. Abends war dann wieder Disko.
Mittwoch sind wir zur alten Mühle gewandert. Dort hat uns eine Frau alles über das Mittelalter erklärt und uns verschiedene Dinge gezeigt. Dann sind wir zurück gelaufen. Am Nachmittag waren wir auf dem Lamahof. Das Fell vom Lama flog durch die Gegend. Manche haben was gefangen und durften es mitnehmen. Am Abend gab es Kino.
Am Donnerstag waren wir im Karasek-Museum. Dort durften wir alte Waffen halten. Es gab auch einen Mann, der als Karasek verkleidet war. Es gab auch ausgestopfte Vögel. In den Räumen gab es auch eine alte Nähmaschine. Es war cool. Freitag sind wir nach dem Frühstück nach Hause gefahren.

Unsere Stars

Das Fest der Talente

Von Henning und Tizian

Unser Fest der Talente war am 4. April 2017.
Alle Kinder kamen in die Turnhalle. Es waren auch Eltern, Geschwister und Großeltern da.
Leni und Felicitas aus Klasse 4 haben durch das Programm geführt. Als erstes gab es ein Trompetenstück von Miro aus Klasse 3. Leni aus Klasse 1a hat aus dem Zirkus Sportgymnastik gemacht. Sie hat wahnsinnige Dehnungen vorgeführt. Ganz toll waren Paola und Linda auf dem großen Ball.

Der Feuerwehrtanz von Hanna und Alina war cool. Die beiden haben in Jugend-Feuerwehrsachen zu cooler Musik getanzt. Tobias und Tobias aus Klasse 3 und 4 haben Diabolo gespielt. Es gab viele Musikinstrumente zu hören: Akkordeon, elektronisches Schlagzeug, Melodika, Gitarre und Flöte.
Am besten haben mir die Bremer Stadtmusikanten gefallen. Leni, Jonas, Lotte und Sophia aus Klasse 2a haben das Märchen kurz gespielt.
Die Klasse 1b hat den „Hampelmanntanz“ gemacht und dazu gesungen
Zum Abschuss hat die Singegruppe gesungen:

„Weißt du, was jedes Kind braucht? Schutz und Liebe, Zeit zum Spielen.
Ja, das braucht jedes Kind!

Und ein Haus, in dem es wohnt, und ein Bett, in dem es schläft, und ein Freund, mit dem es spielt und ein weiches Kuscheltier!

Was zu essen für den Bauch, und zu lachen gibt es auch. Und wenn es mal weinen muss,
einen dicken Tröste-Kuss!

Jetzt weißt du was jedes Kind braucht! Schutz und Liebe, Zeit zum Spielen.
Ja, das braucht jedes Kind.“

Gedicht

Von Tobias

Gefunden

von Johann Wolfgang von Goethe

Ich ging im Wald So vor mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümlein stehen,
Wie Sterne blinkend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollte es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Mit allen Wurzeln
Hob ich es aus,
Und trugs zum Garten
Am hübschen Haus

Ich pflanzt es wieder
Am kühlen Ort;
Nun zweigt und blüht es
Mir immer fort .

Exkursionen

Besuch beim Bürgermeister

Von Erwin

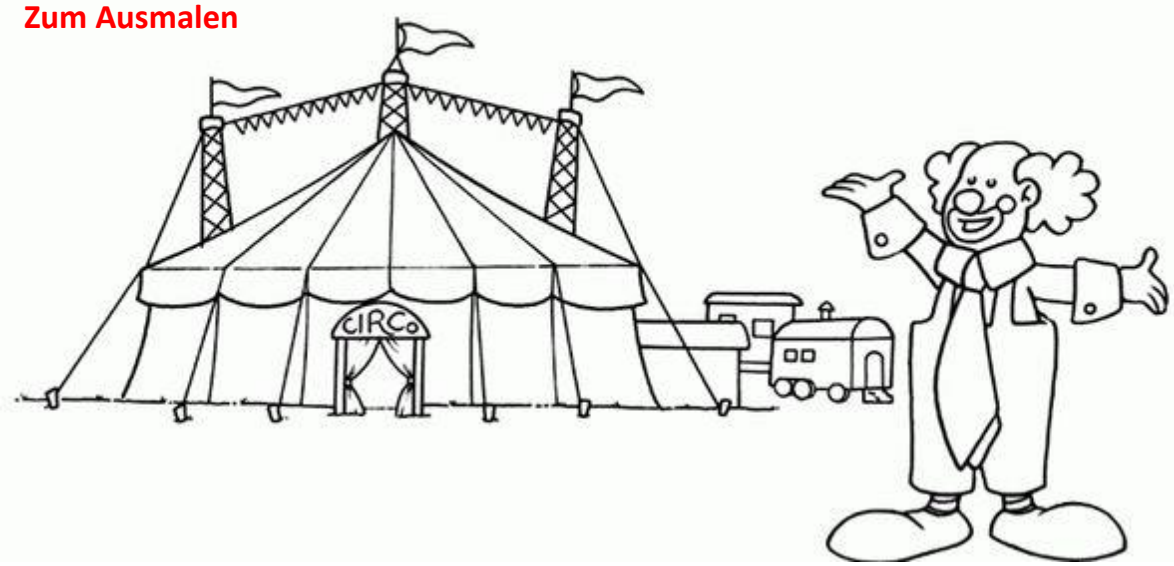
Am 3. April 2017 war die ganze Klasse 2 in der Feuerwehr und im Gemeindeamt beim Bürgermeister. In der Feuerwehr haben wir einen Rundgang gemacht. In der Fahrzeughalle standen ein kleiner Bus, ein großer LKW und ein Löschfahrzeug. Wir durften in die Autos einsteigen. Wir durften die Feuerwehranzüge anziehen und dann hat der Feuerwehrmann die Sirene vom Auto angemacht. Wir haben uns die Atemschutzgeräte und die Luftflaschen angeschaut. In jedem Auto steckt ein Schlüssel, damit die Feuerwehrleute gleich losfahren können, wenn ein Einsatz ist. Dann sind wir hoch gegangen. Dort gibt es einen Schulungsraum und viele alte Feuerwehrautomodelle.
Danach sind wir in die Gemeindeverwaltung gelaufen. Herr Hallmann, unser Bürgermeister, hat uns durch alle Zimmer geführt. Er hat uns alle Mitarbeiter vorgestellt und erzählt was sie machen. Frau Pfennig arbeitet
Es gab auch ein Archiv über alle Wohnhäuser und Wohnungen und Grundstücke in der Gemeinde.

Besuch im Zirkus Applaudino

Mariella Böhme Klasse 4

Am Mittwoch den 17.5.17 besuchten wir den Zirkus Applaudino in Hörnitz.
Voller Vorfreude liefen wir von der Grundschule Mittelherwigsdorf dorthin.
Als wir ankamen, wurden wir von zwei Zirkusleuten herzlich begrüßt. Zuerst schauten wir uns das Zelt an und gingen hinter die Bühne. Weil es dort so eng ist, musste jeder gut aufpassen.
Danach wurde die Klasse in 2 Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe turnte am Trapez und machte Akrobatik. Die andere Gruppe spielte Diabolo und jonglierte mit Bällen. Dann wurde gewechselt.
Zum Schluss startete die Applaudino-Rakete.
Es hat uns allen viel Spaß gemacht.
Die Klassen 1b und 4 möchten sich herzlich bei den Zirkusleuten für den tollen Vormittag bedanken.

Zum Ausmalen



Ausflugstipps

Bili Tygri Liberec

Von Henning

Liberec hat 4:1 Gewonnen! Liberec ist erster Platz. Bili Tygi ist eine Eishockey Mannschaft. Sie sind eine sehr gute Mannschaft .Sie haben sehr gute Spieler in der Mannschaft. Für mich sind sie die beste Mannschaft die ich kenne. Sie haben eine gute Abwehr und sehr gute Stürmer.

Die Sommerrodelbahn

Von Matti

Die Sommerrodelbahn ist in Oderwitz. Man kann dort rodeln. Sie ist jeden Tag offen:
Öffnungszeiten 10 – 18 Uhr
Im Juni,Juli,August 10 – 20 Uhr.
Die Sommerrodelbahn liegt an der Spitzbergstrasse und ist 500 m lang.

Kind	1 Fahrt 2,00 € 3 Fahrten 5,00 € 6 Fahrten 9,00 €
Erwachsener	1 Fahrt 3,00 € 3 Fahrten 8,00 € 6 Fahrten 15,00 €

U Boot Peenemünde

Willkommen im Maretim Museum Peenemünde: Das konventionell angetriebene U-Boot U-461 der ehemaligen Baltischen Rotbannerflotte gehört zum Projekt 651 NATO Bezeichnung: JULIETT-Klasse. Ende der fünfziger Jahre wurde dieser U-Boot Typ als Gegenwaffe von gegnerische Überwassergruppierungen, speziell US-Flugzeugträger-Kampfgruppen entwickelt. Geplant waren 72 JULIETT's, tatsächlich kamen aber nur 16 Einheiten in Dienst, die restlichen sind im Zuge des forcierten Baus von nukleargetriebenen U-Booten gestrichen worden. Fast zeitgleich mit den erfolgreichen Unabhängigkeitsbestrebungen der baltischen Staaten von der UdSSR wurde ein überwiegender Teil der Ostseeboote außer Dienst gestellt. Zwei demilitarisierte JULIETT-Boote sind 1994 verkauft bzw. verpachtet worden. U-461 kam über Umwege im Dezember 1998 unter der Leitung von Herrn Thomas Lamla mit zwei Schleppern nach Deutschland und liegt in Peenemünde auf Usedom in Mecklenburg-Vorpommern.
An der Pier des ehemaligen Marinestützpunktes der 1. Flottille ist die JULIETT U-461 ein Besuchermagnet für Urlauber und Marineinteressierte aus nah und fern.
Quelle: www.peenemuende-info.de/u-boot

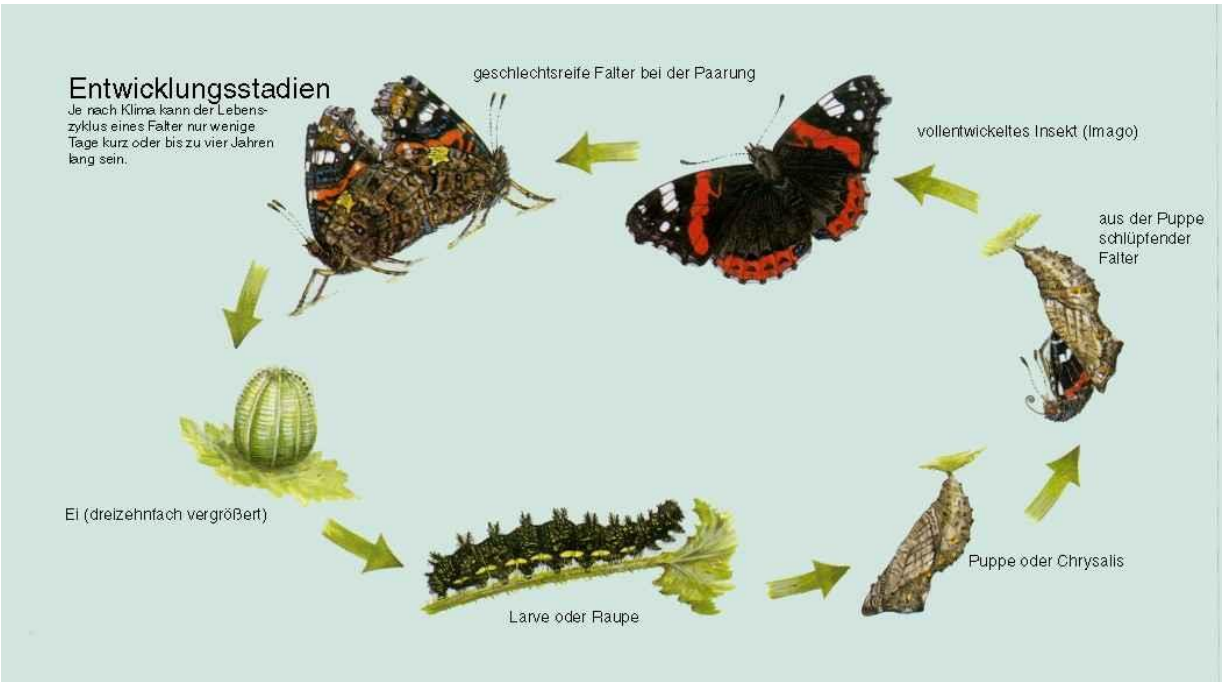
ÖFFNUNGSZEITEN:
01. Mai bis 30. Juni
10 - 17 Uhr
01. Juli bis 15.September
09 - 19 Uhr
16. September bis 15. Oktober
10 - 17 Uhr
16.Oktober bis 30. April
10 - 15 Uhr

Schmetterlingshaus Kurort Jonsdorf

von Tizian

Im Schmetterlingshaus in Jonsdorf gibt es Echsen, grüne Schlangen, Schildkröten, Spinnen, Schmetterlinge und Chamäleons. Das Essen war lecker, bloß das Eis war viel zu teuer - es war2,50 €. Die Schmetterlinge waren rot-blau, der andere war gelb-grün-weiß und wiederum ein anderer schwarz-weiß. Mir hat der rot-weiße gut gefallen.

Die Entwicklung der Schmetterlinge:



Sie schlüpfen aus Eiern. danach leben Sie als Raupe und fressen die Blätter. Dann verpuppen sie sich und nach einiger Zeit schlüpfen sie als schöner Schmetterling aus. Dann können sie auch schon fliegen.
Ihre Nahrung ist Blütennektar.

Zum Ausmalen

www.kostenlose-Ausmalbilder.de

www.kostenlose-Ausmalbilder.de

Spieletipps
Minecraft

von Florian Böhme

Es ist ein Block Spiel. Die wichtigsten Blöcke Heißen Holz, Stein, Eisen, Gold, Smaragd, Diamanten, Obsidian. Es gibt eine Werkbank die eröffnet einem mehrere Baurezepte. Spitzhacken, Äxte, Schwerte, Schaufeln: jedes ermöglicht dem Spieler eine gute Sache. Fangen wir mal mit dem Schwert an: es hilft einen Gegner zu besiegen.
Nun die Spitzhacke: nur mit der Spitzhacke lässt sich Stein abbauen. Mit Holz lässt sich nur Stein abbauen. Mit Stein lässt sich noch Eisen abbauen. Mit Eisen lässt sich alles außer Obsidian abbauen. Mit Gold dasselbe. Mit Diamanten lässt sich alles abbauen.
Nun zu der Axt: mit ihr lässt sich Holz schneller abbauen.
Nun zu der Schaufel: damit lässt sich Erde und Sand graben.
Man kann sich Häuser bauen. Man kann dazu alle Blöcke verwenden, die es gibt.
Es gibt einen Überlebensmodus und den Kreativmodus. Es gibt 100 oder mehr Modi. Jeder Modus hat besondere Eigenschaften. Es gibt die Schwierigkeitsstufen: Friedlich, Leicht, Normal und Schwierig. In Friedlich gibt es nie Monster in der Nacht. In Leicht kommen wenig Monster vor. In Normal kommen normal viele Monster. In Schwierig kommen sehr viele Monster.

Es gibt Schweine, Kühe, Hühner, Pferde, Wölfe, Schafe. Jedes Tier kann man anlocken mit Essen: Schweine mit Karotten, Kühe mit Weizen, Hühner mit Samen, Pferde mit Karotten, Wölfe mit Knochen, Schafe mit Weizen.

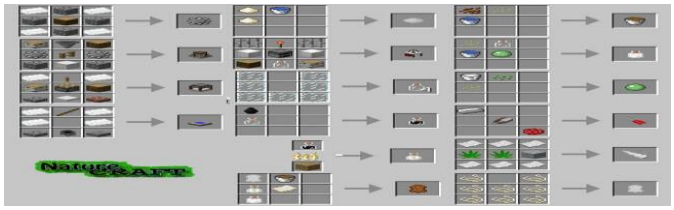
Die Tiere kann man nicht nur anlocken, sondern auch Paaren mit dem entsprechenden Futter. Minecraft kann mit Freunden, anderen Spielern oder allein gespielt werden Es gibt Villager auch in diesem Spiel. Sie gibt es aber auch nur sehr selten. Dafür haben sie aber auch Häuser ohne das man was machen muss. Sie haben noch Felder wo alles Mögliche wächst .Man kann mit ihnen auch tauschen. Sie tauschen am liebsten mit Emerlands. Es gibt dort auch manchmal Waffenschmiede in dem Waffenschmieder-Haus. Dort steht immer eine Kiste. In der liegt sehr viel gutes Zeug.

So sehen die Monster aus.

Es gibt aber auch 2 Böse. Den Enderdrachen und den Wither.
Es gibt sehr viele Skins die beliebtesten sind die auf dem Bild unten.

Man kann sich ein Nether-Portal bauen aus Obsidian. Man kann auch in den Nether. Da gibt es Monster, die es in der echten Welt nicht gibt. Es besteht alles aus neuen Blöken. Und fast alles besteht aus Lava. Da gibt es auch Nether-Festungen. Es gibt darin sehr viele Kisten, wo sehr Gutes darin ist.
In den Nether gibt es die Monster mit den Namen Wechter-Zombie, Ghast und Lohe.

Man kann selber Sachen einpflanzen. Das bedeutet, dass man keine Tiere töten muss.
Aus Weizen kann man Brot & Kuchen machen. Aus Karotten nichts. Aus Kartoffeln auch nichts. Man kann das alles nur mit Wasser wachsen lassen. Das bedeutet, dass man es entweder an einer Wasserstelle pflanzt oder sich einen Eimer aus Eisen baut, damit kann man Wasser überall hin tragen. Der Nutzen der Tiere ist auch sehr wichtig. Das Schwein bringt das beste Fleisch. Das Huhn bringt Fleisch & Federn. Das Schaf bringt Wolle & Fleisch. Die Kuh bringt einen Fleisch & Leder.
Mit einer Schere kann man Wolle von Schafen kriegen und man muss sie nicht töten. Und man kann auch Blätter abschneiden. Die Schere kann man mit 2 Eisen bauen.
Man kann sich auch Ambosse, einen Braustand und Zaubertische bauen.
Minecraft der Name sagt schon alles: in dem Spiel kann man Mine-abbauen und craften-bauen
Die Baurezepte sehen so aus.



In den Höhlen gibt es die Monster: Zombies, Skelete, Creeper, Fledermaus.
Man kann sich auch Rüstung bauen. Die Lederrüstung, die Kettenrüstung. die Eisenrüstung, die Goldrüstung und die Diamantrüstung. Man kann alles verzaubern.

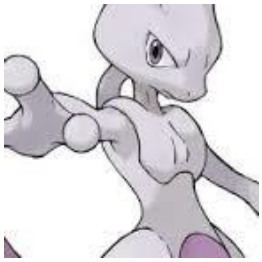
Minecraft ist eines der beliebten Spiele der Welt. Es spielen 2,5 Millionen Menschen das Spiel.
Es gibt auch Lego Minecraft.

Pokemon

Von Ben

Pokemon ist ein Spiel, wo man Pokemon fangen kann. Der Sinn von Pokemon ist, dass man seine Pokemons trainiert und gegen andere Spieler zu spielen.

Genensct ist ein Pokemon, das sich einklappen und weg Fliegen kann.

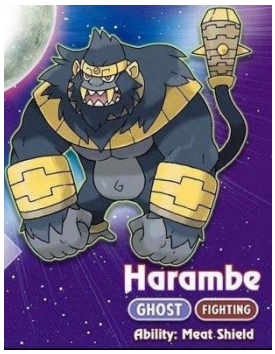


Mewtu ist ein Pokemon, das schon seit der Ersten Generation Pokemon Gelb, Blau, Grün, Schwarze, Weiße, und Silber dabei ist.

Boreos, Demenderos, Voltolos herrschen über die Welt und wenn Pokemons etwas kaputt machen machen sie es wieder heil.

Das älteste Pokemon Spiel der Welt heißt Pokemon Pilandarmes.

Das neuste Pokemon Spiel heißt Pokemon Sonne und Mond.
Das stärkste Pokemon in Sonne und Mond heißt Harambe.
Es greift mit 600 Stärke an. Es will damit die Weibchen beeindrucken.



Spieletipp
Jurassic World

Von Florian Böhme

Ich möchte euch was über Lego Jurassic World erzählen. Es ist ein Spiel in den man Bernstein erhält. Im Bernstein findet man Blut von Dinosauriern, weil es gab schon vor 100 Mio Jahren Moskitos. Wenn der einen Dinosaurier gestochen hat, konnte es vorkommen, dass der Moskito auf einen Baum landete und zu Bernstein wurde. Den Wissenschaftler von Lego Jurassic World gelang es, den Bernstein zu zerbrechen. Es war Dino Blut darin. Im Blut ist DNS. Damit gelang es den Wissenschaftler ein Dino Baby zu erschaffen. Man kann in den Leveln selber Bernstein durch Fähigkeiten verdienen. Man kriegt Fähigkeiten in dem man in dem Spiel Münzen sammelt und mit den Münzen neue Charakter kauft. Die Charaktere haben entsprechende Fähigkeiten. Man kann auch wie in jeden Lego Spiel Minicitz sammeln.
In dem Spiel kann man auch Rote Steine sammeln. In dem Spiel gibt es 20 Levels. Es gibt Speicherstände, wenn man sie nicht angemacht hat, ist das was man heute gemacht hat weg. In dem Spiel sind 200 Goldene Steine versteckt, 20 Rote Steine, 20 verletzte Dinos, 200 Minicitz, 20 Rennen. Man kann sich Autos kaufen jedes für 50,00 Euro Spielgeld.

Freizeittipp
Hobby-Schatzsuchen

Von Jonas

Mein Bruder Jan und ich beschäftigen uns mit geocaching. Das machen wir so: man kann auf Computer und Handy sich auf: www.geocaching.de informieren.
Ich bin gerade dabei Hobby-Schatzsucher zu werden. Mein Bruder und mein Vater der an der Hochschule arbeitet unterstützen mich dabei. (Das mein Vater an der Hochschule Zittau/Görlitz arbeitet finde ich gut.) Doch ich habe das Gefühl, dass er auch dabei ist Hobby-Schatzsucher zu werden. Gefunden haben wir leider noch nix. Aber wenn wir Glück haben, finden wir ein bisschen Geld. Ausrüstung haben wir noch keine, doch ich hoffe, wir bekommen bald eine.

Witze von Jonas

Wo fährt eine Katze im Urlaub hin?

Ins MITZHAUS.

Was hoppelt über die Wiese und raucht?

Das Kaminchen

Sagt der Hase zum Schneemann Möhre her oder ich föhn dich!

Fritzchen im Zoo: "Schau mal Papa, was für ein hässlicher Gorilla."
Papa: "Nicht so laut, wir sind erst an der Kasse!"

Ich hab einen Ozean, aber kein Wasser. Wer bin ich?

DIE WELTKARTE

Zwei Kinder laufen an einem ausgetrockneten See vorbei. Sagt das eine zum anderen: ,,Kuck mal, der See ist weg!'' Sagt das andere Kind: ,,Das war bestimmt ein Seeräuber!"

Mein Haustier

Der Hund

von Erwin

Ich habe in der Schule viel über den Hund gelernt und zu Hause habe ich einen eigenen Hund. Er heißt Alfred und ist 5 Jahre alt. Alfred ist ein Terrier, also ein Jagdhund. Mit meinem Papa jagt er Rehe, Schweine und Füchse.

Zum Aussehen:
Beine, Maul, Fell, Rute, Körper, Augen und Schnauze
Fellfarben:
schwarz, braun, weiß, orange-braun("rot"), weiß-gelb, hellgelb oder grau
Abstammung:
Wolf
Verhalten zum Menschen
Er schließt sich eng an die Menschen an.
Tiersprache und Gebärden:
Bellen, Knurren und winseln
Futter:
Flocken, Wasser, Hundefutter, Gemüse, Fertigfutter, Fleisch und Knochen
Pflege:
Fell Bürsten 1x die Woche
Was muss ich für das Tier anschaffen:
einen Zwinger, zwei Hundenäpfe, eine Leine, einen Spielknochen und einen Hundeball

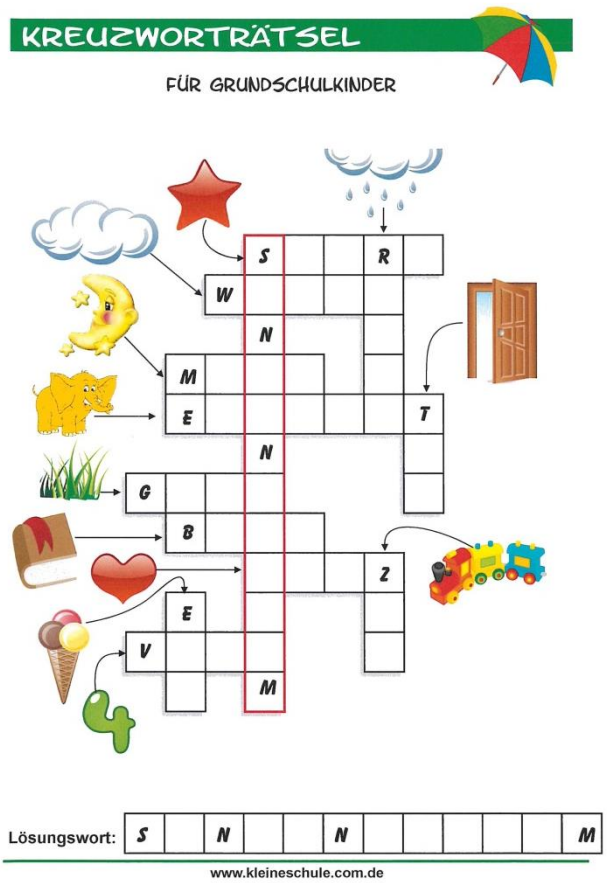
Hortübernachtung

Die große Lesenacht

Von Ben

Die Claudia hat es durchgeführt. Teilnehmer waren: Tobias, Ben, Yanik, Lennart, Jonas, Lydia, Leni, Annika, Felizitas, Ella.
Und bevor wir gegessen haben, haben wir unsere Bücher vorgestellt.
Nach dem Essen durften wir noch zwei Stunden lesen und uns unterhalten.
Am nächsten Tag mussten wir nach Hause.
Es war sehr traurig, dass wir nach Hause gehen mussten.

Rätsel



Die Lösung des Rätsels mit eurem Namen bitte im Sekretariat abgeben. Die Gewinnerinnen der Februar Ausgabe sind Amy und Leilani Tuppatsch.
Sie dürfen sich über einen Thalia-Gutschein freuen.

Aus dem Hort berichtet

60 Jahre Hort Mittelherwigsdorf

Von Sylvia Kupferschmidt

Man muss die Feste feiern wie sie fallen! So fiel das 60jährige Hortjubiläum genau auf den Kindertag. Naja - wir geben es zu - das war so gewollt - unserer Meinung nach der perfekte Tag. Und das Fest hat gezeigt, wie perfekt... Gut gelaunte Kinder, super Wetter, viele Gäste - eben perfekt! Ab 15.00 Uhr füllte sich der Schulhof immer mehr mit Gästen. Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde... Dann ging es los - 15.30 Uhr kamen über 100 Schulkinder, ihre Hortner und Lehrer mit ihrem Wunsch-Luftballon aus dem Schulhaus. Angekommen auf dem Festplatz lauschten alle den Worten der Hortleiterin Claudia Grunewald. Auf ihr Zeichen ließen dann alle ihren Ballon in den Himmel aufsteigen. Mit den Liedern ,,Freunde sind wichtig“ und ,,Nobody is perfekt...“ versetzen die Kinder ihre Gäste in Partystimmung. Doch vorher ergriff der Bürgermeister Markus Hallmann noch kurz das Wort. Stolz erwähnt er die steigenden Kinderzahlen im Hort und das deshalb ein neues Gebäude entsteht damit alle Platz haben. So wurde auch ein kleines Richtfest mit eingebunden. Claudia schwang kräftig den Hammer um den symbolischen letzten Dachnagel einzuschlagen. Abschließend tanzte die Kinder-Zumba-Gruppe aus Oybin und wieder zappelten (nicht nur) Kinderbeine zum Takt. ENDLICH PARTY!

Alle konnten ,,feste feiern,,! Mit Eis, Bratwurst, Fischsemmeln und reichlich Getränken war für das leibliche Wohl gesorgt. Kinder amüsierten sich bei Hüpfburg, Bogenschießen und der Staffel der Jugendfeuerwehr. Beim Kinderschminken entstanden tolle ,Make-ups, die dann an der Fotostrecke im Bild festgehalten wurden. Noch schnell ein fescher Hut oder eine flotte Perücke - BITTE RECHT FREUNDLICH - fertig!
Eltern und Gäste erlebten fröhliche Kinder und kamen gern miteinander ins Gespräch.
Wir Hortkollegen können im Namen unserer Kinder sagen - Das war ein perfekter Tag!

Osterferien im Hort

Von Erwin
Am Dienstag war Wandertag. Es waren viele Hortkinder da. Wir sind in den Schülerbusch gelaufen. Dort sind wir durch das Gras gelaufen und haben eine Bude aus Holz, Gras und Laub gebaut. Es hat viel Spaß gemacht. Zum Mittagessen waren wir wieder zurück im Hort.